

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 13. Dezember 2021

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Der **ZEW-Stimmungsindikator für die Eurozone** stieg im Dezember nach offiziellen Zahlen von 25,9 auf 26,8, der Index zu aktuellen wirtschaftlichen Situation fiel dagegen von 11,6 auf -2,3. Im Gegensatz dazu fiel das deutsche ZEW-Stimmungsbarometer von 31,7 auf 29,9, der Index zur aktuellen wirtschaftlichen Situation von 12,5 auf -7,4.

USA

Laut den **Zahlen des US Labour Department** lag die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung in der Woche bis zum 4. Dezember bei 184.000 und damit nicht nur unter den Prognosen (220.000), sondern auch unter dem Niveau der Woche davor (227.000). Die Zahl der Folgeanträge stieg in der Woche bis zum 27. November dagegen leicht von 1.954.000 auf 1.992.000 (Prognose: 1.910.000).

🌐 Schwellenländer

Die **polnische Nationalbank (NBP)** hat ihre Leitzinsen in der vergangenen Woche wie erwartet um 50 Basispunkte auf 1,75% angehoben, die **brasilianische Zentralbank (BCB)** erhöhte ihren Zinssatz um 150 Basispunkte auf 9,25%. Die **indische Zentralbank (RBI)** blieb dagegen bei ihrem expansiven Kurs und hielt die Zinsen stabil bei 4,0%.

🏠 Aktien

Die Aktienmärkte reagierten mit deutlichen Kursgewinnen auf die schwindende Angst vor der neuen Covid-Variante, und auch die implizite Volatilität geht wieder zurück: Nach einem Anstieg über 30 sank der US-Volatilitätsindex (VIX) auf knapp 20. **Die hohen Kursgewinne dieses Jahres bleiben also erhalten**, der MSCI ACWI Aktienindex liegt seit Jahresbeginn mit über 15% im Plus. Einzige Ausnahme sind die Schwellenländer, die bisher um 4% unter dem Niveau zu Jahresbeginn liegen.

🔍 Anleihen

Vor zwei Wochen noch hatte die Sorge um die neue Covid-Mutation die Anleiherenditen fallen lassen, doch mittlerweile haben die Märkte die Angst vor der Omikron-Variante und schwindender Wirksamkeit der Impfstoffe abgelegt. Die Renditen auf langfristige Anleihen zogen deutlich an, deutsche Bundesanleihen legten trotz durchwachsender Wirtschaftsdaten um 5 Basispunkte zu.

📎 ZAHL DER WOCHE

26,8

Dezember-Wert des ZEW
Stimmungsindicators zur
Wirtschaftslage in der Eurozone



TERMINE



14. Dezember

USA: Producer Price Index (PPI)

15. Dezember

Treffen der US-Notenbank Fed

16. Dezember

Treffen der EZB

16. Dezember

Sitzung der Bank of Japan

Quelle: Amundi Strategy

China: Von der Reform der Angebotsseite in 2021 zu Stimulierung der Nachfrage in 2022

In der vergangenen Woche überraschte die chinesische Regierung mit ihrem wachstumsorientierten Kurs für das kommende Jahr: Die expansive Geldpolitik kehrt zurück, Konjunkturstabilität ist oberstes Ziel.

Am vergangenen Montag gab die chinesische Zentralbank eine Senkung des Mindestreservesatzes um 50 Basispunkte bekannt, am selben Tag legte das Politbüro der Kommunistischen Partei Chinas seinen wirtschaftspolitischen Kurs für das Jahr 2022 fest, der deutlich stärkere Wachstumsimpulse erwarten lässt. Im vergangenen Dezember machte das Politbüro die Reform der Angebotsseite zum Kernthema und legte die politischen Prioritäten fest, darunter die Bekämpfung von Monopolen in der Technologiebranche und die Eindämmung von Finanzrisiken im Immobiliensektor. Möglicherweise ist die chinesische Führung inzwischen selbst zu dem Schluss gekommen, dass die Reformen zu weit gegangen sind, und hat deshalb Wachstumsstabilität und Binnennachfrage im kommenden Jahr erneut in den Mittelpunkt ihrer Politik gerückt.

Zu den wichtigsten Initiativen werden wahrscheinlich neben einer flexibleren Geldpolitik auch eine wirksamere und präzisere Haushaltspolitik sowie Maßnahmen zur Ankurbelung der Binnennachfrage gehören.

- Mit den neuen politischen Prioritäten rückt China auch von einer restriktiven Regulierung ab.
- Wir erwarten keine deutlich steigenden Haushaltsausgaben, vielmehr wird die Regierung Effizienz, Präzision und Nachhaltigkeit einfordern. Zur Stabilisierung des Wachstums werden jedoch bestimmte Ausgaben vorgezogen werden.
- Mit der Senkung des Mindestreservesatzes um 50 Basispunkte ist die Zentralbank auf einen deutlich expansiveren Kurs eingeschwenkt, und auch eine Zinssenkung scheint möglich. Parallel wurde der Mindestreservesatz für Devisen um 2 Prozentpunkte erhöht, um eine Aufwertung des chinesischen Yuan zu begrenzen.
- Darüber hinaus wird eine effiziente Umsetzung der Strategie zur Förderung der Binnennachfrage gefordert. In einer deutlichen Abkehr von der diesjährigen Politik zur „Eindämmung einer unkontrollierten Kapitalexpansion“ will die Regierung im kommenden Jahr zudem die Vitalität der Märkte stärken.
- Auch bei der Wohnungsbaupolitik sind weitere Anpassungen zu erwarten, zumal das Politbüro die gesunde Entwicklung und den positiven Kreislauf des Immobiliensektors fördern will – und damit konstruktivere Töne anschlägt als noch vor einigen Monaten.

Index	Returns			
	10/12/2021	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4694	3.4%	1.0%	25.0%
Eurostoxx 50	4207	3.1%	-3.3%	18.4%
CAC 40	7001	3.5%	-0.6%	26.1%
Dax 30	15659	3.2%	-2.5%	14.1%
Nikkei 225	28438	1.5%	-2.3%	3.6%
SMI	12634	3.8%	1.9%	18.0%
SPI	16125	3.8%	0.8%	21.0%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1248	1.9%	-2.1%	-3.4%
Rohstoffe - Volatilität	10/12/2021	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	75	6.7%	-9.8%	43.9%
Gold (\$/Unze)	1781	-0.1%	-3.7%	-6.2%
VIX	20	-10.9	1.1	-3.0
Währungen	10/12/2021	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.13	-0.1%	-1.6%	-7.5%
USD/JPY	113	0.5%	-0.5%	9.8%
EUR/GBP	0.85	0.0%	-0.2%	-4.4%
EUR/CHF	1.04	0.3%	-1.2%	-3.7%
USD/CHF	0.92	0.5%	0.4%	4.1%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
 Aktualisiert am 10. Dezember 2021 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	10/12/2021	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+53 bp	-5 bp	+4 bp	+5 bp
Itraxx Crossover	+260 bp	-23 bp	+13 bp	+19 bp
Itraxx Financials Senior	+61 bp	-6 bp	+5 bp	+2 bp
Fixed Income markets	10/12/2021	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.77	-1 bp	-5 bp	-53 bp
EONIA	-0.49	-	--	-
Euribor 3M	-0.59	-3 bp	-2 bp	-4 bp
Libor USD 3M	0.20	+1 bp	+5 bp	-4 bp
2Y yield (Germany)	-0.69	+5 bp	+1 bp	+1 bp
10Y yield (Germany)	-0.35	+4 bp	-10 bp	+22 bp
2Y yield (US)	0.66	+7 bp	+15 bp	+54 bp
10Y yield (US)	1.47	+12 bp	-8 bp	+55 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	10/12/2021	1 W	1 M	YTD
France	+35 bp	-1 bp	-1 bp	+12 bp
Austria	+26 bp	-1 bp	+3 bp	+11 bp
Netherlands	+13 bp	-1 bp	+1 bp	+5 bp
Finland	+25 bp	-1 bp	+1 bp	+10 bp
Belgium	+33 bp	-2 bp	--	+14 bp
Ireland	+41 bp	-5 bp	-3 bp	+14 bp
Portugal	+66 bp	-1 bp	+4 bp	+6 bp
Spain	+70 bp	-4 bp	-1 bp	+8 bp
Italy	+131 bp	+1 bp	+13 bp	+20 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 10. Dezember 2021, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., f rz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, f rz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 10. Dezember 2021.